

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie (9. Ausschuss)**

**zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung  
– Drucksache 14/7042 –**

**Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 11. März 1996 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratischen Volksrepublik Algerien über die gegenseitige Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

### **A. Problem**

Verstärkung der beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen durch Förderung und gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen.

### **B. Lösung**

**Annahme des Gesetzentwurfs der Bundesregierung mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion der PDS**

### **C. Alternativen**

Keine

### **D. Kosten der öffentlichen Haushalte**

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Keine

2. Vollzugaufwand

Es entsteht kein Vollzugaufwand.

### **E. Sonstige Kosten**

Kosten für die Wirtschaft und für soziale Sicherungssysteme entstehen nicht. Ebenso ergeben sich keine Auswirkungen auf Einzelpreise und Preisniveau.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,

den Gesetzentwurf der Bundesregierung – Drucksache 14/7042– unverändert anzunehmen.

Berlin, den 7. November 2001

### **Der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie**

**Dr. Heinz Riesenhuber**  
Vorsitzender

**Friedhelm Ost**  
Berichtersteller

## Bericht des Abgeordneten Friedhelm Ost

### I.

Der Gesetzentwurf der Bundesregierung – Drucksache 14/7042 – wurde in der 195. Sitzung des Deutschen Bundestages am 18. Oktober 2001 an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie zur federführenden Beratung überwiesen.

### II.

Das Abkommen über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen gewährleistet den Kapitalanlagen einen umfassenden und dauernden Rechtsschutz, indem es bestimmte Rahmenbedingungen in völkerrechtlich verbindlicher Form festlegt. Es dient dem Ziel, die beiderseitige wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der Demokratischen Volksrepublik Algerien zu verstärken, indem es günstige Bedingungen für gegenseitige Kapitalanlagen schafft.

### III.

Der Bundesrat hat gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

### IV.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie hat den Gesetzentwurf in seiner 66. Sitzung am 7. November 2001 beraten. Die Mitglieder des Ausschusses begrüßten einmütig das der Verstärkung der beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen dienende Vertragsgesetz.

Der Ausschuss beschloss einvernehmlich bei Stimmenthaltung der Mitglieder der Fraktion der PDS, dem Deutschen Bundestag die Annahme des Gesetzentwurfs – Drucksache 14/7042 – zu empfehlen.

Berlin, den 7. November 2001

**Friedhelm Ost**

Berichterstatter

